

blick aus der gemeinde

Ausgabe 103

Mai 2007

Alle Farben des Sommers

Herzliche Einladung
zum

Sommerfest

im Garten unserer Kirche
1210 Wien, Weisselgasse 1

Samstag, den 16. Juni 2007
ab 16.00 Uhr

Aus dem Inhalt

Seite 2:

Zum Nachdenken
An sechs Tagen nicht
zu sehen - am
siebenten nicht zu
verstehen...

Seite 3:

Gedanken im Stau

Seite 4:

Biblische Meditation

Seite 7:

Einblicke und
Ausblicke



Zum Nachdenken



Ich lese in den Werken von Matthias Claudius, einem Dichter des 18. Jahrhunderts.

Er beginnt die Briefe an seinen Freund Andres mit den Worten: „Du möchtest gern mehr von unserm Herrn Christus wissen. - Andres! Wer möchte das nicht?“

Ich bleibe an den Worten hängen, schaue auf und sehe mich in der U-Bahn um. Wer von all den Menschen, möchte wirklich mehr von Christus wissen? Ich zweifle.

Möchte ich denn mehr von Christus wissen oder ist mir das einfache Fragen auf dem langen Weg durch universitäre Veranstaltungen irgendwo verloren gegangen?

Dabei fallen mir Kinderfragen ein: „Warum taufen wir eigentlich Babys?“ Solche Fragen erwarten keine umfassenden Antworten, sie wollen ein Gespräch ins Rollen bringen. Dieses einfache Fragen geht vielen Menschen mit dem Erwachsenwerden leider verloren, auch mir. Deshalb freue ich mich, wenn ich mit Kindern theologisieren kann - da kann ich das Fragen wieder lernen.

Einen erholsamen Sommer, ein paar Fragen auf dem Weg und Menschen, mit denen Sie sich austauschen können wünscht Ihnen

Ihre Vikarin Daniela Schwimbersky

An sechs Tagen nicht zu sehen - am siebenten nicht zu verstehen...



Eine „Geist-liche“ im Schaukelstuhl...

Wenn ich von meinen Schülerinnen und Schülern erzähle, fragen mich manche Gemeindeglieder oft sehr erstaunt: „Was, Sie unterrichten auch?“ „Ja, ich unterrichte, wie alle Pfarrerrinnen und Pfarrer in Österreich. Ich unterrichte im Gymnasium Franklinstraße Nr. 26 Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur achten Klasse. Ich unterrichte Evangelische Religion.“ Die Anzahl der Schulstunden, die Pfarrerrinnen und Pfarrer leisten, ist unterschiedlich und hängt von ihrer Pfarrstelle ab, aber alle haben ein bestimmtes Stundenausmaß zu leisten. Durch diese Arbeit finanzieren wir einen Teil unseres Gehaltes, denn der Kirchenbeitrag alleine wäre zu wenig, um alle evangelischen Pfarrerrinnen und Pfarrer zu bezahlen. Das ist aber nur einer der Gründe wieso wir in die Schulen gehen. Viel wichtiger als das ist, dass wir so mit der Jugend in Kontakt bleiben und über ihre Probleme und Sorgen auf dem Laufenden sind. Für viele Schülerinnen und Schüler ist die Beziehung zu ihrem Religionslehrer oder ihrer Lehrerin, die einzige Begegnung, die sie bis zu ihrer Konfirmation mit ihrer Kirche haben. Oft finden sich nur kleine Gruppen zum Religionsunterricht ein. Das ist kein Nachteil, denn diese ermöglichen Schülerinnen und Schülern, wie Lehrerinnen und Lehrern, sich gegenseitig genau kennen zu lernen. Manchmal kommt so ein Gespräch über Dinge zustande, über die in einer großen Gruppe nie gesprochen worden wäre. Ich halte den Religionsunterricht zwar manchmal für eine mühsame, aber vor allem für eine besonders wichtige Arbeit. Denn er ist eine Investition in die Zukunft unserer Evangelischen Kirche.

Ihre Pfarrerin Marianne Fliegenschnee

TOP AUSBILDUNG am Computer 25% günstiger!



Mit diesem Abschnitt zahlen Pfarrgemeindemitglieder für die Ausbildung zum Europäischen Computer Führerschein (ECDL) nur EUR 759,00* statt EUR 1.012,00*!

Aktion gültig bis 31.12.2007! *Preise exkl. Prüfungsgebühren



Infos bei: Herrn Markus Ochsenbauer, SPC GmbH
Nordbahnstraße 36, 1020 Wien, Tel 214 23 00-273
► www.spc.at ► ecd1@spc.at

AM SPITZ Bücher

Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz 1
Tel. 270 15 11 / Fax -20
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Rasche Besorgung aller lieferbaren Bücher • Individuelle Betreuung
eMail: amspitz-kettner@buchhandlung.co.at

WALLIG

**ENNSTALER DRUCKEREI
UND VERLAG GES.M.B.H.**
A-8962 GRÖBMING, MITTERBERG STR. 36
TEL. 03685/22424-0 · FAX 03685/22321

Heiliges und Profanes beim Abendmahl

*Seit November 2006 feiern wir das
Abendmahl auch mit Einzelkelchen!*

Für diese neue Praxis hat unser Presbyterium im Sinne der Beratungen beim diesjährigen Arbeitertag folgende einheitliche Regelung beschlossen:

Wir verwenden Weißwein und roten Traubensaft, die sowohl in Gemeinschaftskelchen als auch in Einzelkelchen mit einem persönlichen Zuspruch gereicht werden.

Zur Austeilung stellen sich die Abendmahlsgäste in zwei (oder mehreren) Kreisen im Altarraum auf, wobei zuerst zum Gemeinschaftskelch eingeladen wird.

Bei einer kleineren Gottesdienstgemeinde wird nur ein Kreis gebildet, jedoch mit geteilten Seiten je nach Gemeinschaftskelch / Einzelkelch.

Für die Einzelkelche werden an die neuen liturgischen Möbel angepasste Tablett mit Ausnehmungen angefertigt. Um den sakralen Charakter der Einzelkelche zu betonen, werden diese mit dem Logo der Evangelischen Kirche in Österreich versehen.

Auf diese Art hoffen wir eine sowohl theologisch stimmige, als auch den persönlichen Bedürfnissen entsprechende Form gefunden zu haben.

András Vető

Gedanken im Stau



Die Sonne gibt mir Lust auf das Leben - immer wieder aufs Neue. Die Parkplatzsuche nervt jetzt auch weniger. Ich kreise schon ein paar Mal um den Häuserblock. In der Spur neben mir ist eine Hochzeit, besser gesagt ein paar geschmückte Autos mit Blumen und weißen Bandeln.

Ich versuche das Brautpaar zu sehen, eigentlich die Braut. Sie ist jung, schön und ganz in Weiß. Der Mai - Wonnemonat. Die schönste Zeit zum Heiraten.

Ich kann mich noch erinnern, als wir als Kinder einmal Hochzeit gespielt haben. Alles haben wir gehabt, die Braut, den Bräutigam (er war schwer zu überzeugen, aber doch), Trauzeugen, Gäste und Tafel. Die Oma hat uns einen gehäkelten Vorhang vom Küchenfenster geborgt, für den Schleier. Das werde ich nie vergessen. Ich kenne keinen einzigen Menschen, der als Kind nie Hochzeit gespielt hat. Hochzeit ist ein tief in der Seele verwurzeltes Bild.

Selbst in unserer Zeit, in der viele mit dem Heiraten warten, hat eine Traumhochzeit ihre Faszination nicht verloren. Romantische Brautkleider, elegante Anzüge, aufwändige Torten und Schmuck. Eheringe sind noch immer hoch im Trend. Was mir Sorgen macht, ist die Statistik. Und diese sagt, dass jede zweite in den letzten zehn Jahren in Wien geschlossene Ehe geschieden wurde und dass sich die meisten Paare nach dem Urlaub trennen.

Und ich denke mir: „Ich kenne so viele Kinder, die Hochzeit spielen, aber ich kenne kein einziges Kind, das Scheidung spielt.“

Und auch wenn viele Ehen nicht halten und man oft viel zu schnell auseinander geht, vom Glück einer guten Ehe träumen die meisten. Doch!

Katarina Zapula

INRA - Innenraumgestaltung

Erste Umsetzung im Innenraum!

Das INRA-Team (Innenraum-Team) hat mit Architekt Ulrich Huhs viele, viele Stunden mit Überlegen, Einholen von Kostenvoranschlägen und Beraten verbracht. Die Vorarbeiten sind jetzt soweit gekommen, dass das Presbyterium die ersten Anschaffungen genehmigen konnte.

Ein Tischler aus Bad Ischl wird uns die liturgischen Möbel anfertigen. Das sind Altar, Taufbecken, Rednerpult, Osterkerzenständer, Konfi-Kerzentisch und einige kleinere Dinge. Die liturgischen Möbel werden aus Eichenholz, weiß pigmentiert und lackiert hergestellt, sind schlicht gehalten und vielseitig einsetzbar. Der Altar besteht z. B. aus Modulen, die verschieden zusammengesetzt werden können: das Rednerpult kann zum Beamer-Tisch umgebaut werden ...

Seit Jahren hoffen wir ja schon auf die Neugestaltung unserer Kirche und sammeln dafür Geld. So freuen wir uns über den ersten Schritt der Veränderung besonders, daher

feiern wir am Sonntag, den 24. Juni 2007, um 10.00 Uhr

einen Abendmahlsgottesdienst, in dem wir die neuen liturgischen Möbel begrüßen.

für das INRA-Team: Marianne Fliegenschnee

Biblische Meditation



HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

(Psalm 104,24)

Jeder Mensch, der den Aufbau, die Größe, Schönheit und Güte der Schöpfung betrachtet, staunt in höchstem Maße: über die Feinstruktur der Materie, die Kleinstlebewesen, die Pflanzen, die tierischen und menschlichen Organismen, die Himmelskörper und das Weltall insgesamt.

Aber Luther weist uns noch auf etwas Anderes hin: In Vertiefung seiner Rechtfertigungslehre schreibt er, dass Gott uns nicht nur seine Gerechtigkeit schenkt, sondern auch „sein Werk, das er in uns wirkt, seine Weisheit, durch die er uns weise macht, seine heilende Kraft, seine Stärke und seinen Ruhm“.

Wir sind nämlich dazu berufen, gemeinsam mit dem Schöpfer zu schaffen! Und es ist interessant, dass man seit einiger Zeit ganz allgemein und mit Recht von der menschlichen Kreativität (von creatio = Schöpfung) redet und schreibt. Damit meint man die großen und kleinen Erfindungen und Neuerungen, die uns in beruflichen und künstlerischen Aktivitäten, aber auch im täglichen Zusammenleben erfreuen und weiterbringen, nicht zu vergessen unsere wunderbare „Kreativität“, Kindern das Leben geben zu können.

Interessant ist auch, dass noch niemand auf die Idee verfallen ist, kriegerische oder verbrecherische Handlungen „kreativ“ zu nennen. Man spricht zwar von „krimineller Energie“, aber nicht von „krimineller Kreativität“. Nein! Alles Kreative ist Schöpfung und dem Leben förderlich.

Und so können wir uns bedenkenlos darüber freuen, wenn wir unsere eigenen kreativen Impulse und die Kreativität unserer Mitmenschen entdecken, ebenso wie wir ganz von selbst die Größe, Weisheit und Güte der Schöpfung bewundern.

Max J. Suda

Rückblick: Studienreise mit OStR Pfarrer Mag. Wurm nach Andalusien vom 3.-10. Februar 2007

Es reiste unsere Gruppe, aus 52 Teilnehmern bestehend, quer durch die gebirgige, mediterrane Landschaft Andalusiens. Unser Interesse galt der Stadt Alhambra mit ihrer Kathedrale, der Königskapelle und im Besonderen den Sultanspalästen der Alhambra.

In Cordoba besuchten wir die damals größte Moschee des Islams, in deren Mitte nach der Rückeroberung der Stadt durch die katholischen Könige eine Kathedrale errichtet wurde.

In Sevilla besichtigten wir die größte gotische Kirche der Welt mit ihrem riesigen Hochaltar. Dieser zeigt auf einer Gesamtfläche von 360 m² über eine Milliarde Figuren aus biblischer Zeit. Vom Wahrzeichen der Stadt, vom 97 Meter hohen Turm „Giralda“, blickten wir über die Stadt. Viele von uns erfreuten sich am Abend an einer gut getanzten Flamenco-Aufführung.

Wir besichtigten den „Stein des Anstoßes“, die Großbritannien gehörende Halbinsel Gibraltar. Auf der alten Bergfestung Ronda beendeten wir eine erlebnisreiche Woche.

Helmut Wetzfel



Rückblick: Rundreise durch Dalmatien vom 23.-28. April 2007

Unsere heurige 6-tägige Kroatien-Reise führte diesmal 17 (reise)lustige „Weisselgassler“ nach Dalmatien.

Wir durchwanderten den Naturpark „Plitvitzer-Seen“ und fuhren dann weiter nach Primosten, einem kleinen malerischen Küstendorf in Dalmatien. Wir machten zwei Tagesausflüge zu den Krka-Wasserfällen und nach Sibenik bzw. Trogir und Split, wo wir mit unseren ortskundigen Reiseleitern interessante Stadtbesichtigungen unternahmen.

Am letzten Tag machten wir unter Günter Köbers fachmännischer Führung eine Wanderung durch die für diese Gegend typischen Weingärten und bestiegen einen Berg, im Anschluss daran gingen einige besonders wagemutige ins Meer baden.

Unser schönes Hotel lag direkt am Strand und wir konnten jeden Tag traumhafte Sonnenuntergänge auf der Hotelterrasse erleben. Die Abende (und Nächte) verbrachten wir in einem wildromantischen Weinkeller in Primosten, wo wir reichlich Gelegenheit hatten, den für diese Gegend typischen Rotwein „Babic“ zu verkosten und zu genießen.

Ein herzliches Dankeschön an Helma Ladislav, die für uns bereits zum dritten Mal so eine tolle Reise organisiert hat und wir sind nächstes Jahr sicher alle wieder dabei.

Ruth Pelan



Konfirmandinnen und Konfirmanden



Fotos: privat

13. Mai 2007:

Michael BARANEK
Celine HALKALI
Claudia HONDL
Patrick LUTTENBERGER
Patrick MAYRHOFER
Natalie MENCZIK
Daniel ZYKA



17. Mai 2007:

Karl EBNER
Clemens ENGIN
Maximilian GARTNER,
Pia HOFER
Yannick KÖRBER
Thomas LEITNER
Ursula MACH
Jennifer MAYER
Barbara POKORNY
Beate SCHALKO
Lisa SCHNEEBERGER
Daniel STÖSSEL
Florian STÖSSEL
Janine TRKSAK
Claudia ZIEGER



20. Mai 2007:

Ingrid BECK
Monika DIETRICH
Alexandra EBNER
Jasmin GRANITZ
Victoria KRAUS
Friedrich KUPKA
Jennifer MÖDLAHL
Melanie NOWAK
Bernhard RIEGLER
Mario RÖMER
Jasmin SZEWIECZEK
Lisa WAMBACH
Florian WEIHÖNIG



Sarah KNÖSEL

besuchte den Konfi-Unterricht, wurde
aber in Deutschland konfirmiert.

KINDER - KUNST - KIRCHE

viele kreative kinder
die voll freude
die leinwand als lebensraum benutzen
mit farben experimentieren



gedanken gefühle
sorgsam hinzufügen



konzentriert
übermalen



mit ihrem bild
zufrieden
am 16. juni
beim sommerfest der kirche
ihre farbenfrohen kunstwerke
ausstellen



Wir gratulieren zum Geburtstag

80. GEBURTSTAG

Elisabeth ZIMMERMANN
Karl KLEIN
Herbert SCHAUER

85. GEBURTSTAG

Maria NEMECEK
Sofia EBERT
Hildegard BUSCH
Edith WAGESREITER
Katharina LASI
Maria CIGLER

90. GEBURTSTAG

Hedwig DOLLBERGER

über 90 JAHRE

Emma KRANFUS	98 J.
Erna WELZIG	97 J.
Grete BINDER	97 J.
Anna GOTTWALD	96 J.
Louise LANG	95 J.
Theresia NOWAK	92 J.
Franz SCHNELL	92 J.
Hedwig HABERMÜLLER	92 J.

Aufnahmen

Barbara KARDAS
Anton MARTINECZ
Jürgen FEUEREIS
Hertha FISCHER

Taufen

Lisa TUTSCHEK
Monika DIETRICH
Tobias BACHMAYER
Benjamin BUCHL

Beerdigungen

Andreas MAYRHOFER (im 43. Lj.)
Grete GELBMANN (im 96. Lj.)
Margarete SCHNELL (im 102. Lj.)
Woldemar RÖSSL (im 98. Lj.)
Gertrude KLOJDA (im 78. Lj.)
Gertrud ACHLEITNER (im 83. Lj.)
Paula KASTL (im 95. Lj.)

Herzliche Einladung

zum

Sommerfest

im Garten unserer Kirche

1210 Wien, Weisselgasse 1

Samstag, den 16. Juni 2007

ab 16.00 Uhr

unter dem Motto:

Alle Farben des Sommers

Auf der Programmpalette stehen

- ein bunter Auftritt unserer Kindergarten-Kinder
- eine Modeschöpferwerkstatt für Kinder samt Modeschau
- Farbenspiele und Körpermalerei
- Gruppentänze
- Bilderausstellung aus dem Projekt „Kinder-Kunst-Kirche“
- Versteigerung

Dazu wird fein Gegrilltes und frisch Gezapftes angeboten!

Kranz- und Blumenablösen

In den vergangenen Monaten haben Angehörige von Verstorbenen einige Male um Kranz- und Blumenablösen zugunsten unserer Evangelischen Pfarrgemeinde in der Weisselgasse oder eines unserer Projekte gebeten. Wir bedanken uns bei Ihnen und gedenken Ihrer Verstorbenen.

Sollten auch Sie eine Kranz- bzw. Blumenablöse vorsehen wollen, so setzen Sie bitte einen entsprechenden Absatz in die Parte. Die Formulierung könnte lauten: *„Im Sinne des Verstorbenen bitten wir von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und den dafür gedachten Betrag der Evangelischen Pfarrgemeinde Wien-Floridsdorf zukommen zu lassen“.*

Pfarrgemeinde-Konto: RLB NÖ/W 07.475.023 BLZ 32000

Weitere Spendenkonten unserer Pfarrgemeinde

Diakoniekreis:	PSK	7.208.506	BLZ 60000
Aktion Gemeindegewester:	BAWAG	04.910.660.085	BLZ 14000
Innenraum-Konto:	RLB NÖ/W	1-07.475.023	BLZ 32000



Sie sind herzlich eingeladen!

Bibelkreis: 19.30 Uhr

Bei Fam. Vetó, Schwaigergasse 19/3/3 am 21.6.

Frauengesprächsrunde:

in den Wohnungen am 13.6. 19.00 Uhr

Abschlussfest bei R. Pelan am 25.6. 16.00 Uhr

Klub der Junggebliebenen: 15.00 Uhr

Weisselgasse 1 am 27.6.

Jugendkeller:

Jugend-Klub Do ab 19.00 Uhr

und Fr ab 19.00 Uhr

Jungschar jeden Montag 17.00-18.30 Uhr

(außer in den Ferien)

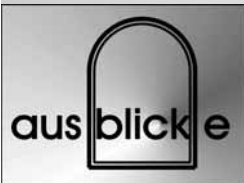
MUKI-Treffen:*

Treffen für **Kleinkinder** gemeinsam mit ihren Müttern/Vätern

Eltern-Kind-Treff: Mi 15.00 Uhr

(vormals Baby-Treff), Treffen für **Krabbelkinder** gemeinsam mit ihren Müttern/Vätern in der Kirche am 13.6.

*** Termine und Orte bitte in der Kanzlei erfragen**



• Evang. Kirchentag

für 4 Diözesen

Ein evangelischer Kirchentag, wie es ihn in solchem Ausmaß seit den Toleranzpatent-Gedenkfeiern des Jahres 1981 in der Wiener Stadthalle nicht mehr gegeben hat, wird **am 7. Juni 2007** in der Burgenlandhalle am Inform-Messegelände von Oberwart stattfinden. Am Fronleichnamstag, dem Traditionstermin der Gustav-Adolf-Feste, feiern die Gustav-Adolf-Vereine von Burgenland, Niederösterreich, Steiermark und Wien erstmals gemeinsam.

Drei- bis viertausend Gäste werden erwartet, für uns Angehörige einer Minderheit wird da ein sonst ganz ungewohntes Gefühl entstehen.

Ein reiches Kulturprogramm umrahmt den Festgottesdienst, den Bischof Sturm halten wird. Es wird aber auch Gelegenheit geben, den neuen Bischof/die neue Bischöfin kennen zu lernen, der/die wenige Tage zuvor bei der Synodensitzung in Eisenstadt gewählt wird.



echt scha(r)f!

Jugendfreizeit vom 19.-22. Juli 2007

ab 14 Jahren

auf der Gis-Hütte bei Linz (OÖ)



Sind dir deine Ferien zu langweilig? Brauchst du ein bisschen Sonne? Ist dir die einsame Insel doch zu einsam? Dann würze deine Ferien mit unserer echt scha(r)fen Jugendfreizeit auf der Gis-Hütte!

KOSTEN: ca. 100 Euro (Selbstversorger, Unterkunft, Ausflüge, Sonstiges)

ANREISE: mit Privatautos

LEITUNG: Pfarrerin Marianne Fliegenschnee

ANMELDUNG: direkt bei marianne.fliegenschnee@aon.at oder in der Pfarrkanzlei oder online von unserer Website:

<http://stadt.heim.at/wien/140277/Anmeldungjugendfreizeit.htm>

ANMELDESCHLUSS: 15. Juni 2007

• Lange Nacht der Kirchen in der Nacht vom 1. zum 2. Juni 2007

Wie in den beiden vergangenen Jahren öffnen auch heuer die meisten Kirchen Wiens in der Nacht vom 1. zum 2. Juni ihre Türen zur Langen Nacht der Kirchen. Ca. 150 Kirchen bieten ein Programm, bei dem für jedes Alter und für jeden Geschmack etwas dabei ist. Ob kirchenverbunden oder einfach neugierig - Sie sind herzlich eingeladen, eine der vielen Veranstaltungen zu besuchen!

Natürlich gibt es die Gelegenheit, Kirchen in der Innenstadt oder in entlegenen Bezirke zu besuchen. Aber es lohnt sich auch, in Floridsdorf zu bleiben.

Auf unserem Programm stehen Clubbing und Konzerte von Jugendbands. Weitere Informationen unter <http://www.langenachtderkirchen.at>

Eine ganz besondere Nacht ... **01.06.07**

LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

• Sommerfest

am **16. Juni 2007** (siehe Titelseite und Seite 6)

• Begrüßungsgottesdienst

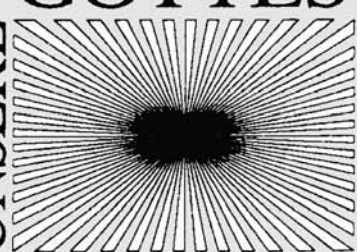
Herzliche Einladung zum Festgottesdienst zur Begrüßung der neuen liturgischen Möbel am Sonntag, den **24. Juni 2007 um 10.00 Uhr** in unserer Kirche (siehe INRA-Artikel auf Seite 3)

• Frauenfreizeit


Herzliche Einladung zu unserem 6. Frauen-Wochenende vom **21.- 23. September 2007** in Rechnitz im Burgenland. Wir würden uns freuen, wenn auch dieses Mal wieder „neue“ Frauen mitfahren.

Nähere Informationen bzw. Anmeldung bei Ruth Pelan, Tel. 292-10-46, Michaela Köber, Tel. 292-13-29 oder im Pfarramt.


GOTTES UNSERE DIENSTE





Weisselgasse 1: 10.00 Uhr

3.6. Goldene Konfirmation A. Vető 


10.6. G. Menzl

17.6. K. Wurm 

24.6. Begrüßung der neuen liturg. Möbel
M. Fliegenschnee + Team 


1.7. A. Vető 

8.7. M. Fliegenschnee


15.7. M. Fliegenschnee 

22.7. D. Schwimbersky


29.7. G. Menzl

5.8. A. Vető 


12.8. G. Menzl

19.8. S. Kunrath 

26.8. K. Wurm

2.9. D. Schwimbersky 

9.9. Wiedersehensfest
M. Fliegenschnee

16.9. G. Menzl 

23.9. A. Vető

Schülergottesdienste in der Weisselgasse 1: 8.00 Uhr

27.6. für APS K. Wurm + Team

29.6. für AHS und BMHS
K. Wurm + Team

6.9. für AHS Ödenburgerstraße und
AHS Franklinstraße 26
K. Wurm + Team

7.9. für alle anderen AHS+BMHS
K. Wurm + Team

14.9. für APS K. Wurm + Team

Schülergottesdienst für alle ev. Schüler in Wolkersdorf in der Volksschule:

19.6. 13.30 Uhr
D. Schwimbersky + M. Riedler

Ökumen. Schülergottesdienste in den Schulen: 8.00 Uhr

28.6. AHS Ödenburgerstraße
K. Wurm + Team

28.6. AHS Franklinstraße 26
M. Fliegenschnee + Team

29.6. VS Schumpeterweg
M. Fliegenschnee + Team

GEMEINDEKANZLEI

1210 Wien, Weisselgasse 1

Sekretariat: Inge Hochreiter
Kanzleistunden:
Mo, Di, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr
Mi 18.00-19.00 Uhr

**Pfarrerin, Pfarrer, Vikarin,
Gemeindepädagogin:**
für ein Gespräch
bitten wir um Terminvereinbarung
**Telefon 278 13 31, Fax DW 18
0699/188 77 751**

E-Mail: evang.floridsdorf@aon.at

Website:

<http://floridsdorf.heim.at>

Evang. Krankenhauseelsorge



Wir besuchen
evangelische PatientInnen
im SMZ-Floridsdorf
wöchentlich.

Außerdem Besuchsdienst
in den Pensionistenheimen
Großjedlersdorf und Fortuna.



der Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Floridsdorf
1210 Wien - Weisselgasse 1
Tel. 278 13 31 - DW 14

nach dem pädagogischen
Konzept "Offener Kindergarten"

Mo.-Do. 7.00-18.00 Uhr

Fr. 7.00-17.30 Uhr

eigene Küche, Garten, Ausflüge
Wanderwoche, Flötenkurs
Vorschulerziehung, Englisch
Für Kinder ab 1 1/2 Jahren

HS Wolkersdorf: 10.00 Uhr
17.6. M. Fliegenschnee + Team

Ev. Kirche Kapellerfeld: 8.30 Uhr
17.6. K. Wurm
30.9. Erntedankfest u. 40-Jahr-Jubiläum

10.00 Uhr

Gottesdienst-Team

St. Cyrill und Method: 18.30 Uhr
23.6. A. Vető

Evang. Kirche Kapellerfeld:

2201 Kapellerfeld, Bachgasse 38

Hauptschule Wolkersdorf:

2120 Wolkersdorf, Kirchenplatz 7

St. Cyrill und Method:

1210 Wien, Theumermarkt 1

Tipps aus dem Internet

<http://floridsdorf.heim.at>

<http://www.evangel-wien.at>

<http://www.evangel.at>

<http://hilfswerk.diakonie.at>

<http://www.miteinander-leben.at>

<http://www.kirchentag.de>

<http://www.langenachtderkirchen.at>

<http://www.sos-kinderdorf.at>

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 29.06.2007

P.b.b. GZ 02Z033319 S

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1210 Wien

Medieninhaber und Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf,
Weisselgasse 1, 1210 Wien, Telefon 278 13 31

Redaktion: Mag. Andrés Vető, Birgit Heigl, Inge Hochreiter, Daniela Schwimbersky,
Katarina Zapula

Layout: Birgit Heigl

Blattlinie: Verbreitung von Nachrichten und Themen für die Evangelische
Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf

Hersteller: Wallig Ennstaler Druckerei u. Verlag GmbH
8962 Gröbming, Hauptplatz 36